



EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

LAGERMANAGEMENT AUF KNOPFDRUCK: IVU.PROFISCAN ERFOLGREICH IM EINSATZ BEI DEN STADTWERKEN RINTELN



IVU auf der E-World 2013:
Willkommen in der Zukunft!

.....
10. IVU & VU-ARGE Managementtagung:
Herausforderungen meistern

.....
IVU Kundentage:
Breites Themenspektrum

LAGERMANAGEMENT AUF KNOPFDRUCK: IVU.PROFISCAN ERFOLGREICH IM EINSATZ BEI DEN STADTWERKEN RINTELN

DIE STADTWERKE RINTELN GMBH SETZT AUF DIE NEUE IVU EIGENENTWICKLUNG FÜR AUTOMATISIERTES LAGERDATEN-MANAGEMENT.



Michael Blaue bei der Materialentnahme mit dem IVU.PROFISCAN-System

Das mittelständische kommunale Unternehmen Stadtwerke Rinteln versorgt die Stadt Rinteln mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Flüssiggas und Wärme. Darüber hinaus sind die Stadtwerke auch für die Betriebsführung bei der Entsorgung des Abwassers zuständig. Bei den Sparten Strom, Erdgas und Wasser betreuen die Stadtwerke Rinteln zusammen rund 45.000 Zählpunkte. Für das Lagermanagement setzt man jetzt auf die neue IVU-Lösung IVU.PROFISCAN. Wir berichten über die erfolgreiche Produktivsetzung.

Das Leistungsspektrum der Stadtwerke Rinteln ist breit gefächert. Der logistische und organisatorische Aufwand rund um die Lagerhaltung ist daher nicht unerheblich – hinzu kommt ein Lagerhandel, der den Materialbedarf des Handwerks und anderer Kleinmengenkäufer vor Ort bedient. Umso wichtiger ist es für das Unternehmen, die Abläufe rund um den Warenein- und -ausgang möglichst effizient zu gestalten. Ein automatisiertes Lagerdaten-Management mit Anbindung an die ERP-Lösung CS/2 ist dafür die zentrale Voraussetzung.

Vor dem Einsatz von IVU.PROFISCAN wurde diese Funktion von einer älteren Lösung aus dem Jahr 2006

übernommen, die von der IVU in Kooperation mit dem Unternehmen BCS angeboten wurde. Der wesentliche Vorteil von IVU.PROFISCAN gegenüber der BCS-Lösung ist die Unabhängigkeit von Drittlieferanten – da es sich um eine komplette Eigenentwicklung von IVU handelt. Dadurch ist auch für die Zukunft ein Höchstmaß an Flexibilität und Investitionssicherheit gewährleistet.

Klaus Laue, Leiter der Abteilung Materialwirtschaft, hat die Produktivsetzung auf der Kundenseite betreut. Eine der zentralen Herausforderungen bestand aus seiner Sicht darin, die Umstellung so durchzuführen und abzuschließen, dass möglichst wenig oder idealerweise gar keine Ausfallzeiten anfallen. Dies wurde dadurch erreicht, dass die neue Lösung zunächst im Parallelbetrieb innerhalb einer Testumgebung installiert wurde, bevor es an die endgültige Live-Schaltung ging.

Praxisgerecht und arbeitserleichtend: der IVU.PROFISCAN-Effekt.

Die zweite wichtige Herausforderung sah der Kunde darin, dass er am Ende des Tages eine Lösung haben möchte, die die Abläufe effektiv einfacher macht und im Arbeitsalltag rund um

das Lagermanagement spürbare Arbeitserleichterung bringt. Da es bei den Stadtwerken Rinteln auch einen relativ häufig nachgefragten direkten Lagerverkauf gibt, war die einfache Möglichkeit zum Erzeugen von Lieferscheinen ebenfalls ein wichtiges Kriterium.

„Das System ist aus unserer Sicht in höchstem Maße praxisgerecht“, so Klaus Laue, „denn die Geräte sind robust, das Display hat die richtige Größe und den passenden Kontrast. Die schnelle und sichere Erfassung der Daten über das Einscannen der Barcodes bzw. umgekehrt auch die einfache Erzeugung von Barcode-Etiketten hat sich bei uns im Arbeitsalltag schnell bewährt. Es hat früher einfach zu lange gedauert und war immer eine Quelle von Fehlern, die 7-stelligen Zifferfolgen eingeben zu müssen.“ Über die komfortable Anbindung an die CS/2-Daten verfügen die Stadtwerke Rinteln nun seit Mitte Januar diesen Jahres über ein automatisiertes und integriertes Lagerdaten-Management. Aus Sicht des Leiters der Materialwirtschaft zeichnet sich IVU.PROFISCAN vor allem dadurch aus, dass die Abläufe rund um das Materiallager einfacher, schneller und zuverlässiger sind.

Mit etwas Geduld ins Schwarze getroffen: der Pilotkunden-Effekt

Die Produktivsetzung von IVU.PROFISCAN war – wie im Grunde jedes Pilotprojekt – ein ehrgeizige Rahmenbedingungen geknüpft. Das System konnte nach erfolgreicher Bearbeitung und Bewältigung aller Herausforderungen schließlich Anfang diesen Jahres vollständig den Betrieb des Lagermanagements übernehmen.

Die Erfahrungen, die die Entwickler und Berater der IVU bei der Pilotierung sammeln konnten, haben dazu beigetragen, IVU.PROFISCAN zu einem marktreifen Produkt zu entwickeln. Es konnte zugleich unter Beweis gestellt werden, dass auch individuelle Anforderungen problemlos umgesetzt werden können.

PASSGENAUER MEHRWERT: IVU EIGENENTWICKLUNGEN



In den letzten Jahren hat die IVU oft unter Beweis gestellt, dass sie den Blick sehr genau auf den Bedarf der kleineren und mittleren Versorgungsunternehmen richtet und mit ihren eigenen Entwicklungen effektive Lösungen mit konkretem Mehrwert zur Verfügung stellen kann. Das Vertriebs-Service-Portal VSP, mit dem die Mandantentrennung rechtssicher und kosteneffizient „umgangen“ werden kann, ist eines der besten Beispiele dafür. Aber auch der Archivservice IVU.AS, der als zentrale Datenplattform für eine Vielzahl von Anwendungen angelegt ist, belegt beispielhaft, wie die Eigenentwicklungen der IVU passgenauen Mehrwert bieten.

Als zwei der hauptverantwortlichen Mitarbeiter für den Bereich Eigenentwicklungen möchten wir Ihnen an dieser Stelle in Kurzform eine weitere neue Lösung made by IVU vorstellen: IVU.AS+SEPA. Bereits vor gut 2 Jahren haben wir damit begonnen, uns zu der Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr Gedanken zu machen. Unser Ziel war es, dem Nutzer ein weiteres Stück Planungssicherheit zu bieten. Auf Basis der Wilken Version 4, die ein rechtsicheres Arbeiten im Sinne der SEPA selbstverständlich macht, hatten wir die Chance zu planen. Also stellten wir uns die Frage, wie kommt der Anwender mit möglichst wenig Aufwand dazu, die SEPA-Anforderungen umzusetzen? Das Ergebnis ist der IVU.AS mit einer SEPA-optimierten Ausprägung. Unsere Kunden bekommen damit eine Lösung zur Verfügung gestellt, die es erlaubt, das für SEPA notwendige Datenvolumen, insbesondere bei der Umstellung, komfortabel zu verarbeiten und zu überwachen.

Der Stichtag 1. Februar 2014 steht – und damit kommt auch die Bereitstellung unserer Lösung genau zur rechten Zeit. Unser Fahrplan für die Umstellung sieht eine schrittweise Migration der einzelnen BLZ oder BLZ-Bereiche vor, zu der wir dann die Exportskripte liefern. SEPA kann kommen – mit uns sind Sie auf der sicheren Seite!

Herzlichst Ihr

Patrick Kloppe

Christian Enste

IVU AUF DER E-WORLD 2013: WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT!

DIE PASSENDE IT FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN IM SPAGAT ZWISCHEN MARKT, REGULIERUNG, KOSTEN-EFFIZIENZ UND ZUKUNFTSGESTALTUNG: FLEXIBLE UND TRAGFÄHIGE LÖSUNGEN SIND GEFRAGT.

Besucherrekorde hin oder her: aus der Sicht eines Ausstellers wie der IVU ist immer die Qualität der Kontakte und Gespräche entscheidend. In dieser Hinsicht gab es auf der E-World 2013 eine klare Tendenz: weniger „flanierende“ Besucher, die einfach nur mal schauen möchten, dafür aber mehr Kontakte mit Interesse an konkreten Umsetzungsfragen. Wer den Gemeinschaftsstand von Wilken, Kisters, IVU und VU-ARGE besucht hat, konnte sich umfassend und detailliert über ein breites Spektrum an Lösungen und Leistungen informieren: vom Einspeisemanagement über die Möglichkeiten der neuen Version 4 von ENER:GY bis hin zu der Prozessautomatisierungs-Lösung IVU.AS.

Einspeisemanagement: sinnvolle Ergänzung durch Serviceleistungen.

Der geschlossene Einkauf des ESM-Moduls durch 57 Mitgliedsunternehmen der VU-ARGE hatte bereits Ende 2012 deutlich gemacht, dass viele Versorgungsunternehmen dieses Thema mit hohem Druck unter Dach und Fach bringen möchten. Der manuelle Aufwand, der in den Unternehmen entsteht, wenn das Einspeisemanagement ohne IT-Unterstützung abgear-

beitet werden muss, ist immens und über längere Strecken einfach nicht zu stemmen. In nicht wenigen kleinen und mittelständischen Stadtwerken gibt es daher einen Leidensdruck – und entsprechend groß war auch das Interesse an der ESM-Lösung.

Die Berater der IVU haben die typischen Fragen potenzieller Interessenten zum ESM gern – nämlich mit „Ja“ – beantwortet: Wird der Nutzer dabei unterstützt, nicht nur die bereits vorhandenen, sondern auch die künftig hinzukommenden EEG-Vergütungskategorien auf den Stichtag pünktlich umzusetzen? Werden die neuen Wechselprozesse von Einspeiseanlagen im Bereich der Direktvermarktung darstellbar sein? Gibt es eine Vorbereitung der monatlich zu versendenden EEG-Meldungen, die vom Verteilnetzbetreiber an den Übertragungsnetzbetreiber zu erfolgen haben? Lassen sich die unterschiedlichen Kombinationen und Varianten von Erzeugung, Selbstverbrauch etc. problemlos abbilden? Die Antwort lautet in jedem Fall – ja! Diese Fragen spiegeln nicht nur den breiten Funktionsumfang des ESM-Moduls wider, sondern auch die Komplexität der derzeitigen Bedarfslage. Die Neuentwicklung des ESM-Moduls



kam damit genau zur richtigen Zeit. Gespräche auf der Messe haben auch gezeigt, dass Versorgungsunternehmen, die nur eine geringe Anzahl von EEG-Anlagen zu betreiben haben, das Einspeisemanagement am liebsten komplett outsourcen möchten. Entsprechende Serviceleistungen bietet die IVU an. Zu den Vorteilen eines solchen Modells gehört, dass die weitere Entwicklung der Anlagenzahlen bzw. die Unsicherheit über künftige Änderungen der Regelmechanismen nicht mehr als Risikofaktor in die Zukunftsplanung einfließen müssen.

Mehr Zukunft eingebaut: ENER:GY Version 4.

Die Absicherung und Gestaltung künftiger Herausforderungen ist auch bei der Version 4 von ENER:GY ein zentraler Aspekt. Mit einem vollständig erneuerten Datenmodell und der durchgängigen Trennung von technischen und kaufmännischen Daten können heutige und künftige Geschäftsprozesse wesentlich einfacher abgebildet werden. ENER:GY Version 4 ist auf prozessorientierte Bausteine hin angelegt. Das macht den Weg frei

für ein entscheidendes Quantum mehr an Flexibilität. Sie ermöglicht es den Unternehmen, schneller und einfacher notwendige zukünftige Änderungen der Prozesslandschaft umzusetzen.

Prozessautomatisierung für aktuelle und zukünftige Anforderungen: mit IVU.RUM-WATCHER und IVU.AS+SEPA.

Als weitere Neuheiten aus dem haus-eigenen Produktspektrum präsentierte die IVU die Module IVU.RUM-WATCHER und IVU.AS+SEPA. Wer die Messe dazu nutzen wollte, den Markt nach zeit- und aufwandsparenden Lösungen zu durchforsten, wurde hier fündig.

Mit dem IVU.RUM-WATCHER lassen sich täglich wiederkehrende Arbeiten rund um das Regulierungsmanagement deutlich schneller und einfacher abwickeln. Über eine Abbildung im Kundeninformationscockpit KIC hat der Anwender die Möglichkeit, die spezifischen Fehler und Probleme „auf Knopfdruck“ zu erkennen: von Nachrichten ohne Control über Storno-rechnungen ohne REMADV bis hin zur Gegenüberstellung von Handelsrech-

nungen gibt es um die 15 Kategorien, die in der Version 1 bereits berücksichtigt werden. Darüber hinaus sind individuelle Anpassungen möglich.

Das Modul IVU.AS+SEPA ermöglicht eine effiziente Migration der Mandate in die SEPA-Rahmenbedingungen, die zum 1. Februar 2014 gelten. Durch die Anbindung an die CRM-Daten des Kundeninformationscockpits (KIC) lässt sich der manuelle Aufwand bei der Überführung der einzelnen Mandate auf ein Minimum reduzieren. So müssen etwa Mandatsnummern und Fristen aus den Antwortschreiben der Kunden nicht abgetippt werden, da diese über IVU.AS gescannt werden. Auch die reversionssichere Hinterlegung der Antwortschreiben erfolgt ohne manuellen Aufwand.

Automatisiertes Lagerdaten-Management mit vollständiger Integration in CS/2: mit IVU.PROFISCAN.

Nahezu jeder leitende Mitarbeiter eines Versorgungsunternehmens kennt das Problem, dass die Lagerhaltung erheblichen manuellen Verwaltungsaufwand – per Laufzettel und Excel-Tabellen – kostet und trotzdem bei Weitem nicht immer alle wichtigen Informationen einfach genug verfügbar sind. Die Lösung IVU.PROFISCAN macht endgültig Schluss damit – sie umfasst eine Software zur Lagerverwaltung, die eine automatische Synchronisation von Stammdaten wie Material, Aufträge und Chargen ermöglicht und durch den Einsatz eines Barcode-Scanners jegliche manuellen Eingaben überflüssig macht.



Die Vorteile der Lösung sind neben der großen Zeit- und Aufwandsparnis die Reduktion von Eingabefeldern und die schnelle und zuverlässige Verfügbarkeit der relevanten Lagerdaten

im gesamten System. IVU.PROFISCAN hat sich in der Praxis bereits bestens bewährt.

10. IVU & VU-ARGE MANAGEMENTTAGUNG

LEBENDIGER AUSTAUSCH, NEUE ERKENNTNISSE, INTERESSANTE KONTAKTE: 24. UND 25. APRIL 2013 IN BERLIN.

Zum zehnten Mal laden IVU und VU-ARGE gemeinsam Führungskräfte aus Versorgungsunternehmen zur jährlichen Managementtagung ein. Die Veranstaltung im Hotel Pullmann Berlin Schweizerhof steht auch in diesem Jahr ganz im Zeichen des Austausches und der Information über die aktuellen Herausforderungen.

In den Vorträgen geht es unter anderem um die zunehmende Komplexität der Prozesslandschaft in Versorgungsunternehmen und die daraus folgenden Aufgaben für das Management – die Entwicklung führt dazu, dass nicht nur gute IT-Lösungen gefordert sind, sondern auch entsprechende Beratungsleistungen. Weitere Themen sind die Umsetzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in einem Stadtwerk und

die Möglichkeiten, durch praktisch angewendete IT-Governance konkreten Mehrwert zu schaffen.

Thematische Highlights inklusive: Vorträge von Prof. Dr. Christian Theobald (Becker Büttner Held) und Roger Karner (Philips Deutschland GmbH).

„Die Energiewende zwischen Liberalisierung und Regulierung – Aktuelle Bausteine und Baustellen“: unter diesem Vortragstitel wird Prof. Dr. Christian Theobald einen Themenkomplex behandeln, der wie kaum ein anderer die Führungsetagen von kleinen, mittleren und großen Versorgungsunternehmen in Deutschland umtreibt. Denn über einen Zeitraum von gut 10 Jahren haben Liberalisierung und Regulierung

als elementare Entwicklungstreiber mehr als ausgereicht. Die Energiewende jedoch hat in den letzten 2 Jahren als Faktor so stark an Gewicht zugenommen, dass die Dynamik der Marktkräfte eine völlig neue Konstellation angenommen hat. Höchste Zeit also für grundlegend Klärendes.

Ein Thema, das mitten in die Herausforderungen der Energiewende hinein führt, ist die Energieeffizienz. Roger Karner, Geschäftsführer der Philips Deutschland GmbH, wird in seinem Vortrag über die neuen Möglichkeiten informieren, die sich durch innovative Lichtsysteme für die Straßenbeleuchtung eröffnen. Für Versorgungsunternehmen ergeben sich gleich mehrere Ansätze: Von konkreten Lösungen für mehr Effizienz im eigenen Unter-

nehmen bis hin zur Positionierung als ganzheitlich beratender Ansprechpartner für Energieeffizienz in Unternehmen und Privathaushalten.

Auch das gehört dazu: abwechslungsreiches Abendprogramm und kulinarische Genüsse.

Eine gute Tagung lebt nicht von hochkarätigen Vorträgen und angeregten Diskussionen allein – auch die Atmosphäre und der Rahmen müssen stimmen. Die Teilnehmer der IVU & VU-ARGE Managementtagung können auch in diesem Jahr darauf zählen, dass weiche Faktoren wie etwa gutes Essen und ein angenehm gestaltetes Abendprogramm auf ihre Erwartungen und Wünsche abgestimmt sind.



SEMINARE

23.04.2013 – 24.04.2013

Titel: Kundeninformationscockpit –
Grundlagen
Ort: Norderstedt

23.04.2013 – 25.04.2013

Titel: ENER:GY – Grundlagen
Ort: Norderstedt

07.05.2013 – 08.05.2013

Titel: BelVis – ENER:GY-Schnittstelle
(Strom + Gas)
Ort: Norderstedt

14.05.2013 – 15.05.2013

Titel: Finanzbuchhaltung – Neue
Funktionen in der Version 4
Ort: Norderstedt

28.05.2013 – 30.05.2013

Titel: LOGA – Fortgeschrittene
Ort: Norderstedt

WORKSHOPS

25.04.2013

14.05.2013

15.05.2013

Titel: Kundeninformationscockpit
Ort: Norderstedt

07.05.2013 – 08.05.2013

Titel: ENER:GY – INVOIC
Ort: Norderstedt

IVU-Einspeisemanagement

14.05.2013

Nürnberg, Hotel Maritim

23.05.2013

Hamburg, Hotel Steigenberger

HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH

Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel. 040/52 50 64-00

Fax 040/52 50 64-44

www.ivugmbh.de

E-Mail: info@ivugmbh.de

WIEDER MEHR ERFAHRUNG IM BOOT.

Weil unsere Aufgaben kontinuierlich wachsen, wachsen auch wir. Für die Bewältigung unserer anspruchsvollen Herausforderungen und zur Gewährleistung einer exzellenten Betreuung unserer Kunden setzen wir neben vielversprechenden Berufsanfängern auch immer wieder auf profilierte Experten mit Erfahrung. In diese Kategorie fällt auch unser aktueller Neuzugang.



Ilhan Özdil

Bereich: Kundeninformationscockpit KIC

Ilhan Özdil ist seit September 2012 bei uns im Boot und unterstützt das Team im Bereich Kundeninformationscockpit KIC. Zuvor hat er als selbstständiger Berater im Bereich IT- und Prozessmanagement gearbeitet und später als System-Engineer bei der WV Energie AG Frankfurt ein fundiertes Kompetenz-Profil aufgebaut. Dazu gehören die Systementwicklung ebenso wie die Betreuung von Großkunden, Lösungs- und Projektentwicklung sowie die technische Beratung bei Inhouse-Projekten.

IVU KUNDENTAGE: BREITES THEMENSPEKTRUM FÜR KUNDEN MIT ZUNEHMEND KOMPLEXEN ANFORDERUNGEN.

Was ist der Stand der Dinge im Frühjahr 2013? Dass die Antwort besonders ausführlich und vielschichtig ausfallen wird, konnten die zahlreichen Teilnehmer der IVU-Kundentage in Nürnberg und Hamburg bereits durch einen schnellen Blick auf die Agenda feststellen. Gleich zu Beginn stand ein Thema auf dem Plan, dessen Gewicht und zeitliche Brisanz noch immer vielfach unterschätzt wird: Umsetzung der SEPA. Der Vortrag dazu war für die Kunden doppelt aufschlussreich – denn in einem ersten Step hat Oliver Möller im Detail dargestellt, welche neuen Anforderungen im Rahmen der SEPA überhaupt zu erfüllen sind. Gregor Schulte und Patrick Kloppe haben dann in einem zweiten Step die Lösung IVU.AS+SEPA präsentiert, die die IVU auf der Basis von ENER:GY Version 4 entwickelt hat und welche die fristgerechte Umstellung auf SEPA vereinfacht.

Der zweite Vortrag drehte sich um das IVU-Online-Service-Portal. Referent Gregor Schulte hat noch einmal deutlich herausgestellt, dass das Portal im Zuge der steigenden Online-Affinität von Kunden viele Vorteile bietet: Stadtwerke können sich damit modern und dienstleistungsorientiert bzw. kundennah präsentieren und gleichzeitig einige aufwändige Abläufe per System und Online-Verfahren einsparen. So kann zum Beispiel die Rechnungsstellung komplett über das Portal abgewickelt werden, so dass kein separater Versand der Rechnungen per Post mehr notwendig ist. Zusatzvorteil: Die Kunden können jederzeit auch auf ältere Rechnungen zugreifen – und müssen nicht mehr bei den Stadtwerken anrufen, wenn sie diese benötigen. Gegenstand des Vortrages waren auch Neuerungen am Portal: Noch in diesem Jahr wird es ein

moderneres Layout mit aktueller Technik geben, die Bedienbarkeit wird optimiert und die Funktionalität der digitalen Postbox wird zur Verfügung gestellt.

Nachdem der neue Geschäftsführer der VU-ARGE, Wolfgang Kleinekathöfer, "Premiere" hatte und zum ersten Mal über den aktuellen Stand der Dinge bei der VU-ARGE berichtet hat, kam dem zuständigen Projektplaner Werner Stucke die erfreuliche Aufgabe zu, zum Thema Roll-Out ENER:GY Version 4 positive Nachrichten zu übermitteln. Die VU-ARGE Mitglieder konnten zur Kenntnis nehmen, dass die Überführung zur Version 4 in jedem Fall so ablaufen wird, dass sie zu jedem Zeitpunkt die jeweils geforderten gesetzlichen Formate werden abbilden können – unabhängig vom jeweiligen individuellen Termin der "Scharfschaltung" der neuen ENER:GY Version.

In dem Vortrag zum Thema IVU.AS+RUM wurde noch einmal deutlich herausgestellt, welche Vereinfachungen und Effizienzsteigerungen mit dem Einsatz dieses Moduls einhergehen. Tatsächlich kann die Bewältigung des Regulierungsmanagements ohne spezifische IT-Unterstützung umgekehrt schnell zu einem ausufernden manuellen Aufwand führen.

Zum Abschluss der Veranstaltung referierte Herr Fuhrmann über ein interessantes Produkt eines Wilken-Tochterunternehmens: die digitale Personalakte. Sie bietet umfassende Möglichkeiten, sämtliche papierbezogenen Bearbeitungsvorgänge von der Randnotiz bis zur Lesefreigabe in die digitale Welt zu überführen. Vor allem für größere Versorgungsunternehmen dürfte dies ein attraktiver Ansatz sein.



IVU INFORMATIONSSYSTEME GMBH

IT-LÖSUNGEN › BERATUNG | UMSETZUNG | SERVICE

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de